

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GYNANDRAE.

ORCHIDEAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Die Nerven der Honiglippe in drei Bündel getheilt. Jedes Bündel versorgt einen der verlängerten, linealen Zipfel und besteht aus genäherten, fast parallelläufigen, einfach-gabeltheiligen Nerven. Äste sehr fein, genähert, parallelläufig. Vegetationsblätter mit einem breiten Median- und 6—8 ziemlich hervortretenden krummläufigen Seitennerven durchzogen. Zwischenerven 3. Quernerven zahlreich.

Himantoglossum hircinum Spreng.

— Die Nerven der Honiglippe von drei hervortretenden geraden, parallelläufigen Mediannerven durchzogen. 2.

— Nerven der Honiglippe weder in derartige Bündel getheilt, noch die drei mittleren hervortretenden Nerven parallelläufig. 4.

2. Seitennerven der Blätter 4—6. Zwischenerven 3, genähert, ziemlich scharf ausgesprochen, der mittlere stärker. Quernerven nicht hervortretend, ein aus kleinen, mehr länglichen Maschen bestehendes Netz bildend.

Orchis laxiflora Lam.

— Seitennerven 10—18. Zwischenerven fehlend. Quernerven stark hervortretend, ein aus auffallend grossen, im Umriss rundlichen oder viereckigen Maschen bestehendes Netz bildend. 3.

3. Secundärnerven an der äussern Seite der beiden seitlichen Mediannerven der Honiglippe in beschränkter Zahl, wenig hervortretend. Quernerven der Blätter unter verschiedenen Winkeln entspringend.

Ophrys muscifera Huds.

— Secundärnerven an der äussern Seite der beiden seitlichen Mediannerven der Honiglippe in beschränkter Zahl, wenig hervortretend. Quernerven der Blätter vorherrschend unter nahe rechtem Winkel entspringend.

Ophrys aranifera Huds.

— Secundärnerven an der äussern Seite der beiden seitlichen Mediannerven der Honiglippe zahlreich, stark hervortretend. Quernerven ein besonders hervortretendes, grossmaschiges Netz bildend.

Ophrys arachnites Reichard.

4. Blätter mit einem kaum oder nur an der Basis stärker hervortretenden Mediannerven und 4—8 Seitennerven, welche 5—7 Zwischenerven einschliessen. Perigonblätter mit 5—7 krummläufigen, durch spärliche Anastomosen unter einander verbundenen Nerven durchzogen.

Epipactis palustris Crantz.

— Blätter mit deutlich hervortretenden Mediannerven und 1—3 Zwischenerven. 5.

— Blätter meist ohne Zwischenerven; seltener ist ein einziger Zwischenerv hin und wieder vorhanden. 8.

5. Seitennerven 10—20, fein, genähert. 6.

— Seitennerven 4—8, entfernt stehend. 7.

6. Meist 3 Zwischenerven. Quernerven unter vorwaltend wenig spitzen Winkeln oder nahe rechtem entspringend. Maschen kurz.

Orchis militaris Linn.

— Meist 3 Zwischenerven. Quernerven unter vorwaltend sehr spitzen Winkeln entspringend. Netzmaschen länglich.

Orchis sambucina Linn.

— Meist ein einziger Zwischenerv vorhanden. Quernerven unter verschiedenen Winkeln entspringend.

Gymnadenia albida Rich.

7. Seitennerven 4—6; Zwischenerven 1—3.

Orchis latifolia Linn.

— Seitennerven 6—8; Zwischenerven 2—3.

Orchis mascula Linn.

8. Quernerven spärlich, einfach. Seitennerven der obern Blätter 2—4, der untern 6—10, parallelläufig.

Nigritella angustifolia Rich.